



ACCO Brands Corporation

Globale Richtlinie der sozialen Verantwortung



ACCO Brands Globale Richtlinien der sozialen Verantwortung

Die ACCO Brands Corporation, einschließlich ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften weltweit (zusammen „ACCO Brands“), verpflichtet sich, ihre Geschäfte mit den höchsten ethischen und Sicherheitsstandards in Übereinstimmung mit den Gesetzen in den Ländern, in denen sie Geschäfte betreibt, zu betreiben.

Im Einklang mit unseren Werten hat ACCO Brands diese globale Richtlinie der sozialen Verantwortung (diese „Richtlinie“) eingeführt, um unser Verpflichtung zu Folgendem zu demonstrieren:

- Geschäfte auf sozial verantwortliche und ethische Art zu führen;
- Die Umwelt zu schützen und die Sicherheit von Menschen zu bewahren;
- Menschenrechte zu unterstützen; und
- Die einzigartigen Bräuche und Kulturen der Gemeinden, in denen ACCO Brands tätig ist, einzubeziehen, zu respektieren und zu unterstützen.

ACCO Brands hat sich stets bemüht, verantwortungsvoll und ethisch zu handeln. Diese Richtlinie orientiert sich an internationalen Menschenrechtsprinzipien, die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit, den 10 Prinzipien des United Nations Global Compact und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte enthalten sind.

Diese Richtlinie gilt für alle Personen, die in irgendeiner Funktion für ACCO Brands oder in ihrem Auftrag tätig sind, einschließlich Mitarbeiter auf allen Ebenen, Direktoren, leitende Angestellte, Dritte und Geschäftspartner von ACCO Brands.

ACCO Brands Lieferanten-Verhaltenskodex für Arbeitsplatz und Sicherheit

Der ACCO Brands Lieferanten-Verhaltenskodex für Arbeitsplatz und Sicherheit (der „Code“) gilt für alle Lieferanten, Zulieferer, Subunternehmer, Vertreter oder verbundenen Unternehmen von Lieferanten und allen Produktionsstätten von ACCO Brands (zusammen „Lieferanten“) und entspricht den damit verbundenen Erwartungen und Verpflichtungen dieser Richtlinie. Der Kodex ist auch nach den Kundenerwartungen von ACCO Brands ausgerichtet. Alle Lieferanten, die fertige Produkte einschließlich ihrer Verpackungen, Rohmaterialien, Komponenten, Unterbaugruppen und/oder OEM-Teile (zusammen „Produkte“) für ACCO Brands liefern oder herstellen, müssen den Kodex, sowie alle anwendbaren Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem der Lieferant Geschäfte tätigt, einhalten.

Darüber hinaus müssen Lieferanten auch den Verhaltenskodex von ACCO Brands einhalten, der hier heruntergeladen werden kann:

<http://ir.accobrand.com/phoenix.zhtml?c=112835&p=irol-govConduct&language=us&country=us>

Verhaltenskodex für den Arbeitsplatz

Der Arbeitsplatzkodex legt die folgenden Mindestanforderungen fest:

Verbot von Zwangsarbeit und Arbeitsmissbrauch

Der Lieferant hat sicherzustellen, dass keine Zwangsarbeit besteht, einschließlich, aber nicht beschränkt auf das Zurückhalten von Arbeitsdokumenten, unfreiwilligen, nicht einvernehmlichen Überstunden und Gefängnisarbeit, Arbeitsverpflichtung oder Leibeigenschaft, Sklavenarbeit oder jeglicher Form von Menschenhandel. Den Mitarbeitern steht es frei, ihr Arbeitsverhältnis nach einer angemessenen Frist zu kündigen, wie es das anwendbare Recht oder der Vertrag erfordert.

Verbot der Kinderarbeit

Der Lieferant muss sicherstellen, dass alle Mitarbeiter mindestens 15 Jahre alt sind, das Alter für den Abschluss der Schulpflicht haben oder das gesetzliche Mindestarbeitsalter erfüllen, je nachdem, welches höher ist.

Verbot von Belästigung und Missbrauch

Der Lieferant muss sicherstellen, dass der Arbeitsplatz frei von sexueller, psychischer, physischer und verbaler Belästigung, Missbrauch oder Einschüchterung ist.

Verbot von unsicheren Arbeitsbedingungen

Der Lieferant muss sichere und gesunde Arbeitsplatzeinrichtungen bereitstellen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fabriken, Schlafräume und Kantinen, die den geltenden Umweltgesetzen und -vorschriften entsprechen. Der Lieferant muss einen produktiven Arbeitsplatz durch einen proaktiven Ansatz für Gesundheit und Sicherheit aufrechterhalten, indem er Richtlinien, Systeme und Schulungen zur Minimierung des Risikos von Unfällen, Arbeitsunfällen und Gesundheitsrisiken einführt.

Offen, transparent und kooperativ sein

Der Lieferant muss die vollständige Offenlegung vornehmen und ACCO Brands über alle Praktiken und Ressourcen informieren, die mit der Herstellung seiner Produkte verbunden sind. Der Lieferant darf ACCO Brands oder seinen Prüfern die Überwachung der Einhaltung des Kodex nicht verweigern.

Eliminierung von Diskriminierung

Der Lieferant muss sicherstellen, dass die Mitarbeiter keiner Diskriminierung aufgrund von Arbeitsverhältnis, Gehalt, Leistungen, Beförderung, Disziplinierung, Kündigung, oder Pensionierung aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, Rasse, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Familienstand, Nationalität, Gewerkschaftszugehörigkeit, politischer Meinung, sozialer oder ethnischer Herkunft ausgesetzt sind. Alle Beschäftigungsentscheidungen müssen auf dem Grundsatz der Chancengleichheit beruhen.

Verantwortlich rekrutieren

Die Einstellungsrichtlinien und -verfahren müssen wirksame Maßnahmen zum Schutz von Wander-, Zeitarbeits- oder Saisonarbeitskräften vor jeglicher Form von Diskriminierung umfassen. Dazu gehört auch, Migranten oder anderen schutzbedürftigen Arbeitnehmern einen verständlichen und genauen Arbeitsvertrag zur Verfügung zu stellen. Wir erwarten auch, dass Sie Wanderarbeitnehmern vor der Abreise aus ihrem Heimatland die Bedingungen ihres Arbeitsvertrags in ihrer Muttersprache mitteilen. Es ist zu keinem Zeitpunkt akzeptabel, einem Arbeitnehmer eine Vermittlungsgebühr oder ähnliche Gebühren zu berechnen – selbst wenn die Erhebung solcher Gebühren nach lokalem Recht zulässig ist. Wenn solche Gebühren erhoben werden, erwarten wir, dass Sie diese in Kürze zurückzahlen. Halten Sie Ihre Agenten und alle Arbeitsvermittler und Personalvermittler, die im Rekrutierungsprozess eingesetzt werden, an die gleichen Standards.

Versammlungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Der Lieferant gewährt den Mitarbeitern das Recht, eine Gewerkschaft oder ähnliche Vertretungsorganisationen zu wählen, zu bilden und zu einer Gewerkschaft oder ähnlichen Organisationen zu gehören oder nicht anzugehören und Tarifverhandlungen zu führen, ohne Angst vor Repressalien, Einschüchterung oder Belästigung zu haben.

Löhne und Leistungen

Der Lieferant muss die Mitarbeiter mit Entgelten vergüten, die dem geltenden Mindestlohn entsprechen oder den Mindestlohn oder das als angemessen geltende Entgelt übersteigen, und Nebenleistungen vorsehen, die gesetzlich und/oder vertraglich vorgeschrieben sind. Der Lieferant muss den Mitarbeitern eine klare, detaillierte und schriftliche Abrechnung über jeden Lohnzeitraum zur Verfügung stellen und darf den Lohn weder illegal noch zu disziplinarischen Zwecken einbehalten.

Arbeitszeit und Überstunden

Der Lieferant muss sicherstellen, dass die tägliche, wöchentliche und monatliche Arbeitszeit seiner Mitarbeiter die nach örtlichem Recht geltende Höchstarbeitszeit nicht überschreitet und dass den Mitarbeitern mindestens 24 aufeinanderfolgende Ruhestunden in jeder siebentägigen Zeitspanne gewährt werden, sofern dies nach örtlichem Recht erforderlich ist. Alle Überstunden müssen einvernehmlich sein, und Überstunden aufgrund eines Tarifvertrags oder einer ähnlichen Vereinbarung müssen als einvernehmlich betrachtet werden. Zusätzlich zu den regulären Arbeitszeiten müssen die Arbeitnehmer für die Überstunden in der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe im Herstellungsland entschädigt werden.

Umweltschutz

Der Lieferant muss die Umweltgesundheit im Innen- und Außenbereich schützen, indem er alle anwendbaren gesetzlichen Umweltgesetze, Regeln und Anforderungen einhält, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Luft-, Wasser-, Boden- und Geräuschqualität, sowie Chemikalien- und Abfallmanagement. Im Herstellungsbetrieb werden nachteilige Auswirkungen auf die Gemeinschaft, die Umwelt und die natürlichen Ressourcen minimiert und gleichzeitig die Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung



gewährleistet.

Verbot von Korruption und Bestechung

Lieferanten sind dazu verpflichtet, ihre Geschäfte mit der gebotenen Integrität zu führen, die geltenden Gesetze zu beachten und Bestechungen, betrügerische Praktiken oder andere ungesetzliche Mittel zu vermeiden, durch die ein ungerechtfertigter Vorteil erlangt werden könnte.

Managementsysteme

Der Lieferant muss ein dokumentiertes und nachhaltiges Managementsystem einführen oder einrichten, dessen Umfang sich auf den Inhalt dieses Kodex bezieht. Das Managementsystem soll sicherstellen, dass:

- a) die geltenden Gesetze, Vorschriften und Kundenanforderungen in Bezug auf den Betrieb und die Produkte eingehalten werden;
- b) die Übereinstimmung mit diesem Kodex gewährleistet wird; und
- c) es zur Identifizierung und Minderung von operationellen Risiken im Zusammenhang mit diesem Kodex dient.

Nachhaltigkeit der Ressourcen

Der Lieferant darf nur Materialien verwenden, die aus Betrieben stammen, die den Umwelt- und Sozialgesetzen und -vorschriften des Ursprungslandes entsprechen. Bei der Beschaffung und Extraktion von Rohstoffen, einschließlich Zinn, Tantal, Wolfram und Gold, die in Produkten verwendet werden, ist Sorgfalt geboten. Die Sorgfaltspflicht muss mit relevanten Teilen dem OECD- Leitfaden zur Sorgfaltspflicht¹ oder gleichwertigen Verfahren übereinstimmen.

Informierter Arbeitsplatz

Der Lieferant muss Informationen über Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer, die in diesem Kodex und den anwendbaren Gesetzen definiert sind, sowohl mündlich als auch durch die Veröffentlichung des Verhaltenskodex von ACCO Brands in den Landessprachen der Mitarbeiter an einer sichtbaren Stelle bereitstellen, die von allen Mitarbeitern häufig besucht wird.

Sicherheits-Verhaltenskodex

ACCO Brands erwartet auch von seinen Lieferanten, dass sie ihre Geschäfte unter Anwendung der höchsten Sicherheitsstandards in Übereinstimmung mit der Zoll-Handelspartnerschaft gegen Terrorismus (Customs Trade Partnership against Terrorism [C-TPAT]) dem US-amerikanischen Zoll- und Grenzschutz (US Customs and Border Protection [„USCBP“]) und dem Zugelassenem Wirtschaftsbeteiligten (Authorized Economic Operator [AEO]) durchführen.

Der Sicherheitskodex legt die folgenden Mindestanforderungen fest:

Anforderungen an Geschäftspartner

Der Lieferant muss schriftliche und überprüfbare Verfahren für die Auswahl von Geschäftspartnern,

¹ OECD-Leitfaden zur Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolle Lieferketten von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten, <http://www.oecd.org/corporate/mne/mining.htm>



einschließlich Herstellern, Produktlieferanten und Lieferanten von Rohmaterialien, Teilen oder anderen Zulieferdienstleistungen, haben.

Containersicherheit

Es müssen Verfahren vorhanden sein, um die physische Integrität der Containerstruktur vor dem Füllen zu überprüfen. Ein Sieben-Punkte-Inspektionsverfahren ist für alle Container erforderlich. Schriftliche Verfahren legen fest, wie Versiegelungen an beladenen Containern zu kontrollieren und anzubringen sind – einschließlich Verfahren zur Erkennung und Meldung von beschädigten Versiegelungen und/oder Containern bei der zuständigen ausländischen Behörde. Alle Container müssen nach ISO 17712:2010 versiegelt werden.

Physische Zugangskontrollen

Unbefugter Zugang zu den Transport-, Laderampen- und Frachtbereichen ist verboten. Die Kontrollen umfassen die positive Identifizierung aller Mitarbeiter, Besucher und Lieferanten. Es müssen Verfahren vorhanden sein, um gegen nicht autorisierte/nicht identifizierte Personen vorzugehen.

Physische Sicherheit

Alle Gebäude müssen aus Materialien gebaut sein, die gegen unrechtmäßigen Zutritt und vor Eindringen von außen schützen. Die physische Sicherheit umfasst angemessene Verriegelungen für Außen- und Innentüren, Fenster, Tore und Zäune sowie die Trennung und Kennzeichnung von internationalen, inländischen, hochwertigen und gefährlichen Gütern innerhalb des Lagers durch einen sicheren, geschützten oder anderweitig eingezäunten Bereich. Ausreichende Beleuchtung muss innerhalb und außerhalb der Anlage sowie auf Parkplätzen zur Verfügung gestellt werden.

Personalsicherheit

Es müssen Prozesse vorhanden sein, um potenzielle Mitarbeiter zu überprüfen und regelmäßige Hintergrundprüfungen der aktuellen Mitarbeiter durchzuführen.

Verfahrenssicherheit

Die Verfahren für den Umgang mit ein- und ausgehenden Ladungen umfassen den Schutz gegen die Einführung von illegalem Material und den Austausch oder die Manipulation deklarerter Fracht. Die Sicherheitskontrollen müssen bestimmte Sicherheitsbeamte oder überwachte CCTV-Kameras umfassen, um die Einführung und/oder Entfernung von Fracht zu überwachen. Lieferanten müssen schriftliche Verfahren für Folgendes haben:

- Prüfung von Versiegelungen an Containern, Anhängern und Triebwagen;
- Erkennung und Meldung von Engpässen und/oder Überschreitungen;
- Überwachung der termingerechten Warenein- und ausgänge;
- Lagerung von leeren und vollen Containern, um unbefugten Zutritt zu verhindern; und
- Benachrichtigung der Zollbehörden und/oder entsprechender Strafverfolgungsbehörden, wenn illegale oder verdächtige Aktivitäten entdeckt werden.

Sicherheit der Informationstechnologie

Automatisierte Systeme müssen individuell zugewiesene Konten verwenden, die eine periodische Änderung des Kennworts erfordern. IT-Sicherheitsrichtlinien, -verfahren und -standards müssen vorhanden sein und den Mitarbeitern in Form von Schulungen zur Verfügung gestellt werden. Es muss ein System vorhanden sein, um einen Missbrauch der IT zu erkennen, einschließlich eines unsachgemäßen Zugriffs und einer Manipulation oder Änderung von Geschäftsdaten. Alle Systemverletzungen werden mit angemessenen disziplinarischen Maßnahmen belangt.

Sicherheitstraining und Gefahrenbewusstsein

Ein Programm zur Förderung des Gefahrenbewusstseins muss vom Sicherheitspersonal erstellt und gepflegt werden, um das Bewusstsein für Bedrohungen durch Terroristen an jedem Punkt der Lieferkette zu erkennen und zu fördern. Die Mitarbeiter müssen auf die Verfahren aufmerksam gemacht werden, über die das Unternehmen zum Umgang mit einer Situation und zur Berichterstattung verfügt. Zusätzliche Schulungen sollten Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden, die in den Versand- und Empfangsbereichen beschäftigt sind, sowie denen, die Post erhalten und öffnen. Darüber hinaus sollten spezielle Schulungen angeboten werden, um die Mitarbeiter bei der Aufrechterhaltung der Integrität der Fracht zu unterstützen, interne Verschwörungen zu erkennen und die Zugangskontrollen zu schützen.

OBLIGATORISCHE COMPLIANCE

Die Einhaltung dieser Richtlinie ist eine Voraussetzung für Geschäftsbeziehungen mit ACCO Brands. Sollte ein Lieferant die Anforderungen dieser Richtlinie nicht erfüllen, behält sich ACCO Brands alle Rechte aus den gesetzlichen Bestimmungen und seinen Lieferantenvereinbarungen und Einkaufsbedingungen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf das Recht zur Ablehnung der Produkte, vor, um die Beziehung zum Lieferanten zu beenden, und die Eintreibung von Schäden oder andere verfügbare Erleichterung zu verfolgen.

WEITERE INFORMATIONEN

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie diese Richtlinie zur Anwendung kommt oder Ihre Bedenken äußern möchten, wenden Sie sich bitte an die ACCO Brands Lieferanten-Compliance-Abteilung unter vendorcompliance.socialresponsibility@acco.com oder an die Rechtsabteilung von ACCO Brands. Außerdem steht Ihnen MySafeWorkplace zur Verfügung, ein telefon- und internetgestütztes Berichtssystem, wo Sie anonym alle Aktivitäten melden können, von denen Sie glauben, dass sie gegen diese Richtlinie verstoßen. Sie können wie folgt auf MySafeWorkplace zugreifen:

- Online über einen Link im MyACCOBrands.com-Intranet im Feld „Haben Sie etwas Verdächtiges entdeckt?“;
- Unter www.MySafeWorkplace.com;
- Über die MySafeWorkplace-Hotline unter:
 - **1-800-461-9330** für US-amerikanische und kanadische Mitarbeiter



-
- Weitere internationale Wählerweisungen finden Sie auf der [MySafeWorkplace.com](https://www.MySafeWorkplace.com)-Website.